

„Papageien sind tolle Tiere“

Laila Gerke sammelt beim Praktikumsjahr in der Papageienstation Hooppe auch Erfahrungen über sich

HOOPE. Laila Gerke hätte ein Jahr lang jeden Morgen ausschlafen können. Stattdessen leistete sie ehrenamtliche Arbeit auf der Papageienstation der Familie Reinhardt in Hooppe. „Ich habe viel über Tiere, aber auch über mich selbst gelernt“, zieht die 20-jährige angehende Studentin Bilanz.

Anfang Oktober vergangenen Jahres wurde Laila Gerke durch ein Werbeblatt auf die in Not geratene Papageienstation aufmerksam und entschloss sich spontan zur Hilfe. Zwar konnte sie kein Geld spenden, dafür aber ihre Freizeit. „Ich wollte nach dem Abitur bewusst ein Jahr Pause von der Schule machen und lieber etwas arbeiten, bevor das Studium beginnt“, erinnert sie sich. Ein Nebenjob bescherte ihr ein wenig Taschengeld, und ihre

Vormittage gehörten fortan den 44 Papageien auf der Station in Hooppe.

Dort finden kranke, verletzte und misshandelte Graupapageien, Aras, Kakadus und Amazonen ein Zuhause. Margrit Reinhardt betreibt das anerkannte Tierheim seit 35 Jahren und verfügt über umfangreiches Fachwissen. Davon profitieren nicht nur die Kindergärten und Schulklassen, die regelmäßig in Hooppe zu Besuch sind, sondern im Laufe der vergangenen Monate auch Laila Gerke.

Ihre Vorstellungen vom unbezahlten Praktikum auf der Hooppe-Farm, wo neben den Papageien auch Schafe und Hunde zuhause sind, entsprachen in etwa den tatsächlichen Anforderungen. „Mir war vorher schon klar, dass es nicht nur um Tiere streicheln geht. Saubermachen der Volieren und Futterzubereitungen

nehmen den größten Teil des Tages ein.“ Trotzdem blieb für Spiele und Streicheleinheiten noch genug Zeit. „Papageien sind tolle Tiere, jeder hat seinen eigenen Charakter“, schwärmt Laila Gerke. „Man kann mit ihnen herumalbern, sie imitieren Geräusche und einige sprechen auch.“ So war sie an einem ihrer ersten Tage in Hooppe überrascht, als Papagei Willi sie mit „Na, mein Schatz!“ begrüßte. Ein paar Papageien können nahezu perfekt das Klingeln des Telefons oder das Geräusch des Staubsaugers nachahmen.

Viele Tiere misshandelt

Doch nicht alle Papageien sind freundlich und handzähm. Viele wurden von ihren Vorbesitzern misshandelt oder unter schlechten Bedingungen gehalten und reagieren nun aggressiv auf Menschen. „Man sollte keine Angst, aber gesunden Respekt haben. So ein Schnabel kann weh tun.“

„Laila ist ein sehr fröhlicher Mensch, immer hilfsbereit und absolut zuverlässig“, lobt Margrit Reinhardt ihre fleißige Helferin. Manchmal sprang die Praktikan-

tin auch am Wochenende ein, und versorgte dann selbstständig die Tiere.

Mutter und Großvater unterstützten das Engagement der künftigen Lebensmitteltechnologie-Studentin und stellten ihre

» **„Ich wollte nach dem Abitur bewusst ein Jahr Pause von der Schule machen.“**

LAILA GERKE, EHRENAMTLICHE HELFERIN AUF DER PAPAGEIENSTATION

Autos zur Verfügung. Damit konnte Laila Gerke den Anfahrtsweg von rund zwanzig Kilometern bewältigen. Sie fehlte keinen einzigen Tag und kam auch nie zu spät

„zum Dienst“.

Margrit Reinhardt sieht sich bald wieder allein vor einem riesigen Arbeitspensum. „Ich wäre sehr froh, wenn es einen Nachfolger für Laila gäbe“, sagt die Papageien-Expertin.

Neben den täglich zu bewältigenden Aufgaben hat sie seit dreieinhalb Jahren Existenzängste, denn seitdem gibt es keinen Sponsor mehr. Öffentliche Gelder bekommt sie nicht, und ist deshalb auf Spenden angewiesen. Mittlerweile kann sie die Betriebskosten zumindest zu zwei Dritteln aus Spenden und Patenschaften bestreiten und sieht positiv in die Zukunft.

Auch Laila Gerke hofft, dass ihr Platz bald durch eine neue ehrenamtliche Hilfskraft besetzt wird. „Das Jahr ist schnell vergangen und hat so viel Spaß gemacht. Es war eine einmalige Gelegenheit, solche Tiere hautnah kennenzulernen“, sagt sie und fügt hinzu: „Ich kann das jedem empfehlen, der seine Zeit sinnvoll nutzen will.“ (kkö)

Auf einen Blick

Papageienstation Arche Noah

Margrit Reinhardt

Kontakt: ☎ 04795/954777

Internet: www.papageienstation.de

Spendenkonto:

100 4994 00,

BLZ 241 910 15,

Volksbank n

Stade

Foto kkö

Laila Gerke hat ein Jahr ehrenamtlich auf der Papageienstation in Hooppe gearbeitet. Jetzt beginnt ihr Studium, und es heißt für sie: Abschiednehmen von Kakadu „Peju“.

